habe. Der Indifferentismus unserer Zeit kommt her von der Lauigkeit ihres eignen Glaubens." Besonders aber ist sein Bericht über die Baseler Missionsanstalt voll der größten Anerkennung: „Bei meiner Anwesenheit zu Basel vom 14.—17. Juli d. J. war meine Aufmerksamkeit besonders auf die dort bestehende evangelische Missionsgesellschaft gerichtet. Der hohe Endzweck, den diese Anstalt unter manchen Schwierigkeiten verfolgt, sowie der thätige Antheil, den unsere christlichen Brüder in Sachsen seit mehreren Jahren an ihrer Begründung und ihrem Gedeihen nehmen, legte mir die ernste Pflicht auf, so tief als möglich in das Innere dieser evangelischen Pflanzschule einzublicken. Ich will nicht wiederholen, was in der Jahresfeier der Gesellschaft am 28. und 29. Mai d. J. ausführlich von ihrem gegenwärtigen Zustand berichtet wird. Aber angenehm wird es doch den Freunden und Gönnern dieser sichtbar unter Gottes Segen aufblühenden Anstalt sein, aus dem Munde eines Augenzeugen zu erfahren, daß in einer stillen aber heitern Gegend der Stadt ein ansehnliches Gebäude von drei Stockwerken mit einem Garten zur Wohnung der Zöglinge und Lehrer erkauft und eingerichtet worden ist. Zur Erweiterung desselben soll nächstens ein Seitenflügel erbaut und mit den zwei schon vorhandenen Häusern in Verbindung gesetzt werden. Das Erdgeschoß wird von der Oeconomie und den Speisezimmern der Zöglinge eingenommen, in welchen ihnen einfache, gesunde und reinlich zubereitete Nahrungsmittel gereicht werden. In dem zweiten Stockwerke findet man geräumige Lehrzimmer und Schlafsäle für dreiunddreißig Eleven, die bei einer blühenden Gesundheit den Ausdruck des Ernstes mit jugendlicher Munterkeit natürlich und anständig zu paaren wissen. Der übrige Theil der Wohnung ist zu Zimmern für Lehrer, Zöglinge und zur Aufbewahrung der Lehrmittel bestimmt. In genauer Verbindung mit den Herren Pfarrern von Brunn und Larosche leitet der Herr Inspector Blumhard die ganze Anstalt mit großer Umsicht und Thätigkeit, und wird wieder in seinen Bemühungen von dem Herrn Rector Handel unterstützt. Es hat mir große Freude gemacht, mich in den Lehrstunden zu überzeugen, daß das Studium der heil. Schrift in der Ursprache mit Gründlichkeit und Eifer in der Anstalt getrieben wird. Man hat sich überzeugt, daß die hebräische Sprache des Alten Testa-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id398189986/32